

Ernst Theodor Johann Brückner

Theologe, Schriftsteller
dem Göttinger Hain nahestehend

(1746-1805)

Cgm 5196

Verschiedene Gedichtmanuskripte und Briefe Brückners
(zum Teil Fragmente)
(Briefe auf fol. 1-2, 3-4, 24, 40, 41 und 65-66)

Mit Tinte verschiedene Paginierungen (von Brückners Hand ?)

Durchgehende Foliiierung des Ganzen von späterer Hand mit Bleistift, wohl ziemlich willkürlich aneinandergereiht.

- fol.1^r-2^v: Brief an Voß, Großen Vielen 4.12.1776 mit mehreren Epigrammen: Die Federn der Damen. – Die verderbte Natur. – Standesmäßige Ehre. – Bürger und Edelleute. – Gnädige Herren. – Herr und Diener. – Die Freyheit (in Meklenburg).
- fol.3^r-4^r: Brief an Voß, Frgm. Anfang fehlt [mit Bleistift notiert: 1777 od.78]. Enth. mehrere Gedichte: Die Schlaflosen. – Grosser Unterschied. – Der Grund. – Die Gnade.
- fol.5^r-6^r: Gedichte: Auf den Tod des Hn v.Gundlach. – Auf den Verwüster eines schönen Gehölzes. – An Voß und Hölty, als ich sie erwartete
- fol.6^r-7^v: Onida und Uline.Idyllen aus einer Unschuldswelt. Erster Gesang. [zwischen fol.6 und 7 ist offensichtlich eine Lücke im Text.]
- fol.7^v-9^v: Die Fischer.
- fol.10^r: Der Schmied. – Die eilige Hülfe.
- fol.10^v: leer.
- fol.11^r-13^r: Zulis [oder Julis ?]Verklärung.
- fol.13^r-13^v: Kinderidylle aus unsrer Welt.
- fol.14^r-14^v: Fritz und Hans. – Das Engelthal. Kinderidylle aus der Unschuldswelt.
- fol.15^r-16^r: An die Höflinge eines Belsazers gesungen unter einem Donnerwetter den 25 May 1773.
- fol.16^r-16^v: An Gott.

- fol.16^v-17^v: Auf ein Ungewitter den 25 May 1773.
- fol.17^v-18^r: Kinderidylle aus unsrer Welt.
- fol.18^v: leer
- fol.19^r-21^r: Gedicht Frgm. (Anfang fehlt) Incipit des Fragments: Vor Thränen der Liebe kaum die Fröhlichen bitten ...
- fol.21^r-21^v: Theologengezänke
- fol.22^r-23^r: Lied eines Vaters. Bey der Geburt seines Sohnes von Cilyn.
- fol.23^r-24^v: Segen des Patriarchen. Über seines Enkels Urenkel. von Zelimona.
- fol.24^v: Brief Bruckners an Voß, Gr.Vielen 31.8.1774.
Beginnt mit einem Gedicht: Die Ewigkeit des Menschen. – Die Religionsverfolgungen. – Die streitenden Theologen. – Unerwartete Bewunderung. – Die Strafpredigt. – Der Prediger. – Die Hofnarren. – Das kranke Kind. – Das Küchlein. – Spinosas Gott. – Auf einen Geizhals. – Geheime Ursachen.
- fol.25^r-25^v: Ilene an der Quelle. – Die eilige Hülfe. – Zelly. – Der todte Vogel.
- fol.26^r: Gedicht, Anfang fehlt. Inc.: "Auf Zuli, ziehe deinen Freund dir nach!"
- fol.27^r-28^v: Lied eines Gelehrten Von der Verklärung
- fol.29^r-30^r: Die Nacht.
- fol.30^v-32^v: An den Tod. – Auf den Kayser. – Auf meinen Hochzeitstag an welchem sehr ungestümes Wetter war. – Der Winter. an Gfn Voß. – Die Zufriedenheit.

- fol.33^r-34^v: Gedicht Inc.: Die Dame macht Filet... – In stiller Stub' im Mondenschein. – Kunigunde. an Voß
- fol.35^r-36 b^v: [Ein Wechselgespräch zwischen einem Mann und einem Mädchen. Anfang fehlt]
- fol.36 b^v-37v: Der Geist der Mutter.
- zwischen fol.37v und 38r muß ein Doppelblatt fehlen.
- fol.38^r: Gedicht Frgm. Anfang fehlt
- fol.38^r-40^v: Die Reisenden. Endet mit einem Brief an Voß, Gr.Vielen 29.4.1776.
- fol.41^r-42^v: Brief an Voß. Großen Vielen 18.5.1775. Mit Gedichten: Die Schlafende. Idylle aus der Unschuldswelt. – Ein Armer, der in seinem Glauben irre gemacht worden.
- fol.43^r-46^v: Kinderidyllen. Der Informator. – Die Betkinder. – Das Gewissen. – Wenigstens gutgemeint. Die Herren vom Lande. – Die Klage Dina.
- fol.47^r-48^v: Kinderidylle. Hans und Grete. – Idyllen aus der Unschuldswelt. Der Löwensohn. – Die Erndte. – Vergleichung.
- fol.49^r-50 a^v: Die heilige Eiche. – Elion und Icelia. – Alcion und Celine.
- fol.51^r-52^v: Idyllen aus der Unschuldswelt. Alcion und Celine.
- fol.53^r-64^v: Idyllen. – Die Reisenden. – Lied eines Schäfers. – Morgenlied. von Zelimona. – Zelimonas Lied Von der Liebe. – Die beiden Kinder. von Cilyn. – Das Gewitter. – Der Morgen besungen von Cilyn. – Die Eiche.
- fol.65^r-66^v: An Klopstock. – Kinderidyllen. Das kindliche Vertrauen. – Der Trost. – Geht dann in einen Brief an Voß über.